



Eine moderne Schmiede Vulkans: Pittsburg, das Industriezentrum Amerikas

STAHL UND DAMPF

Von E. O. Hoppé (London)

Mit Originalaufnahmen des Verfassers

Als die Stahlbrücken die älteren Holz- und Steinbauten zu verdrängen begannen, als gewaltige Dampfschiffe an Stelle des heiter dahingleitenden graziösen Segelschiffes traten, erhob sich ein großer Protest. Schönheit und Romantik, so hieß es, seien nunmehr für immer entschwunden und nur das Skelett der nackten Nützlichkeit bliebe für die verarmte Welt zurück.

Eine neue Generation mit weiterem Blick entdeckte, daß auch das hereinbrechende Stahlzeitalter überraschend neue Inspirationen für moderne Maler mit sich brachte; Eindrücke für das Auge, so zart im Ton oder so überaus lebhaft in der

Farbe, als seien es Gemälde von der Hand eines Wistler oder Turner. Die rhythmischen Kurven der mächtigen Bogen, wie z. B. der Delaware-Brücke in Amerika, haben einen vibrierenden Klarinetton und rufen den heftigen Wunsch hervor, in graphischen Blättern ihre gebundenen Harmonien und ihren Gleichklang mit den Naturkräften verewigt zu sehen. Sie sind symbolisch für den kosmischen Drang und berauschend in ihrer ungestümen Erscheinung; sie durchströmen den Geist, wie Wein die Adern.

Der moderne Alchimist, der Metallurgist, darf keine schönheitsdürstenden